

Call for exhibition proposals für das Studienjahr 2015/2016 xhibit, Akademie der bildenden Künste Wien

Einreichdeadline Mi, 7. Jänner 2015

Das Vizerektorat für Kunst | Forschung der Akademie der bildenden Künste Wien nimmt ab sofort Vorschläge für Ausstellungsprojekte im Zeitraum des Studienjahres 2015/2016 entgegen. Der Call betrifft Projekte, die im xhibit, den Räumlichkeiten für temporäre Ausstellungen, realisiert werden sollen. Eingereicht werden können Projekte zum Jahresthema „Celebrating Hieronymus Bosch“, sowie auch Projekte außerhalb des Themenschwerpunktes. Das Jahresthema kann, aber muss nicht Inspiration für Projekteinreichungen sein.

Zum Jahresthema „Celebrating Hieronymus Bosch“

Anlässlich des 600. Todestages von Hieronymus Bosch gilt 2016 als „Bosch-Jahr“, welches an der Akademie der bildenden Künste Wien im Zusammenhang mit einem seiner Hauptwerke, dem „Weltgerichtstriptychon“, das in der Gemäldegalerie der Akademie ausgestellt ist, begangen wird. Im „xhibit“, dem der Gemäldegalerie gegenüberliegenden Ausstellungsraum für Präsentationen gegenwärtiger Kunst bzw. für aktuelle, zeitbezogene Projekte, sollen im Zeitraum 1. Oktober 2015 bis 15. Mai 2016 Projekte realisiert werden, die im weitesten Sinne Bezüge zum Werk von Hieronymus Bosch herstellen.

Dabei können naheliegende Themenfelder aufgegriffen werden, wie beispielsweise Symbolik und Ikonographie, Eros, Perversion, Fiktion, Fantasie, Ironie, Erfindung und Wirklichkeit, Säkularisierung – Religiosität, Diesseits – Jenseits, Aufgreifen einzelner „Todsünden“. Vorallem aber sind Projekteinreichungen willkommen, die neue und unerwartete Verbindungen zu Arbeit und Arbeitsweise von Hieronymus Bosch herstellen.

Der Call richtet sich sowohl an Mitarbeiter_innen, Studierende und Institute der Akademie als auch an Personen außerhalb der Akademie, sofern deren Projekte einen Bezug zur Akademie herstellen, etwa in der Aufnahme von Künstler_innen aus dem Haus in die Ausstellung. Kooperationen zwischen den Instituten bzw. zwischen Instituten und Sammlungen der Akademie werden bevorzugt behandelt.

Geplant sind drei Ausstellungsprojekte.

Bis **5. Jänner 2015** sind Konzepte für Ausstellungsprojekte mit einem detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan an das Vizerektorat für Kunst | Forschung zu richten. Das

Leistungspaket des xhibit, in dem der technische und organisatorische Support von Projekten festgehalten ist, ist der Ausschreibung beigefügt.

Einzureichen sind folgende Unterlagen in einem PDF-Dokument mit maximal 3 MB:

- inhaltliches Ausstellungskonzept (max. 3 Seiten zzgl. Bildmaterial)
- CV der Einreicher_innen (max. 1 Seite/Person)
- Ausstellungsbudget: Aufschlüsselung der Kosten (Produktionskosten für neue Arbeiten, Transporte, Ausstellungsarchitektur, allfällige Honorare für externe Mitarbeiter_innen, Rahmenprogramm) vor dem Hintergrund der zur Verfügung gestellten Leistungen der Akademie (siehe weiter unten). Als Maximalbudget werden seitens der Akademie pro Ausstellung 7.000 Euro (brutto = netto) zur Verfügung gestellt.
- Auflistung möglicher Kooperationspartner für Zuschüsse (Finanzierungsplan)
- Angabe des präferierten Realisierungszeitraum (Eröffnungsdaten ca.: 1. Oktober 2015; 19. November 2015; 10. März 2015)

Die Ausstellungskommission der Akademie begutachtet die eingehenden Konzepte und schlägt die ausgewählten Projekte dem Vizerektorat für Kunst | Forschung zur Realisierung vor. Die Zu- und Absagen erfolgen im Februar 2015.

Rahmenbedingungen für die Realisierung von Projekten

xhibit ist ein Ort der Herstellung von Öffentlichkeit für zeitgenössische Kunstproduktion und aktuelle Kunst | Forschungsprojekte. In vier Räumen mit einer Fläche von rund 330 qm in Anbindung an die Gemäldegalerie soll einem komplexen, transdisziplinären Praxisfeld Kontur gegeben werden. Bei Bedarf können Pläne von Ruth Lackner r.lackner@akbild.ac.at angefordert werden.

Die Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit für xhibit-Ausstellungen erfolgt durch das Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsmanagement der Akademie der bildenden Künste Wien. Insbesondere sind dies:

- Die Produktion der Ausstellungen in Zusammenarbeit mit den Projekteinreicher_innen: Abwicklung des Leihverkehrs, Eröffnung, Betrieb der Ausstellung und Sicherstellen der konservatorischen Bedingungen, Budgetverwaltung u. a.
- Planung von Ausstellungsbehelfen und Displays sowie Auf- und Abbau in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gebäude Technik Beschaffung und im Rahmen der baulichen und sicherheitstechnischen Gegebenheiten.
- Geräte (Beamer, Monitore, DVD bzw. Mediaplayer) werden nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt.

- Produktion von Drucksorten im exhibit-Design: Einladung (6.000), Folder 8-seitig, Transparent Schillerplatz und Fahne Getreidemarkt.
- Pressearbeit inkl. Pressekonferenz, Auftritt Akademie-Homepage, elektronischen Mailings und Inseraten nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.
- Basisbudget: fixe Bestandteile der Ausstellungsproduktion (z. B. Saaltexte, Versicherung, Eröffnungsumtrunk, Entsorgung), Ausstellungsbetrieb (Aufsicht u. a.), Öffentlichkeitsarbeit inkl. Drucksorten. Das hierfür bereitgestellte Budget ist zweckgebunden und kann nicht umgewidmet werden.
- Operatives Budget: Produktion neuer Arbeiten, Transporte, Displays, Gerätemieten, Honorare, Rahmenprogramm: nach Maßgabe des beantragten und verhandelten Budgets.

Alle Leistungen können nur im Rahmen des vom Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsmanagement vorgegebenen Zeitplans erbracht werden.

Die Kurator_innen der Ausstellung verpflichten sich zu mindestens 3 Vermittlungsveranstaltungen (beispielsweise Kurator_innenführung) in der Laufzeit der Ausstellung. Hierfür steht ein zweckgebundenes Budget in Höhe von Eur 500 (brutto = netto) zur Verfügung.

Abgabe der Projekteinreichungen mit allen erforderlichen Unterlagen in einem PDF bis 7. Jänner 2015 an vizerektorin_kunst@akbild.ac.at !

Nachfragen können an das Büro des Vizerektorats gerichtet werden: c.rogi@akbild.ac.at